



Marie Jalowicz

Ich musste in die „Illegalität“

Eine Jüdin im Untergrund
und ihre Helfer

Eröffnung: 15.2.2011, 10.30 Uhr

Gymnasium Villa Elisabeth / Aula

Eichstraße 1, 15745 Wildau

Die Öffnungszeiten der Ausstellung entnehmen Sie bitte der Webseite des
Gymnasiums Villa Elisabeth www.gymnasium-villa-elisabeth.de



Wir haben dieses Projekt zu unserer Aufgabe gemacht,

weil wir Schülerinnen und Schülern berichten wollen, wie es Juden während des Nationalsozialismus ergangen ist.

Die Ausstellung zeigt einen Ausschnitt über die Judenverfolgung. Insbesondere geht sie auf die Jüdin Marie Jalowicz, verh. Simon (1922 – 1998) ein, die sich der NS-Herrschaft widersetzt hatte. Als Zwangsarbeiterin entschloss sie sich im Spätsommer 1941 unterzutauchen. Eines ihrer zahlreichen Verstecke war in Zeuthen.

Außerdem zeigt die Ausstellung, wie viel Mut sie als 20jährige bewiesen hat, denn mit ihrem Handeln hat sie sich auch der Diffamierung und Ausgrenzung widersetzt.

Projektgruppe:

Katharina Knaust, Martin Minx, Claudio Quien-Parimbelli, Sabrina Richter, Lukas Schramm, Sophie Steindorf, Melissa Ullmann

Projektleitung: Dr. Jochen Fleischhacker